



Engagementnachrichten 17/ 2023

Anerkennungskultur im Wandel, eigensinnige Engagierte,
Handbuch Digitalisierung, 55 Minuten,
Unternehmenskooperation, Fachtag Organisationsentwicklung,
Underdog-Geschichten

Liebe Leser:innen,

Anerkennungskultur für freiwilliges Engagement wird in vielen Freiwilligenagenturen großgeschrieben. Ehrungsveranstaltungen, Dankeschöns oder Benefits für Freiwillige sind Faktoren, um Engagement Sichtbarkeit, Würdigung und Motivation zu schenken. Auch staatliche Vertreter:innen, seien es Bürgermeister:innen oder Minister:innen, sind gerne vor Ort, um danke zu sagen. So auch der Bundespräsident, der gleich den ganzen Park des Schloss Bellevue hergerichtet hat und vor rund zwei Wochen zum Bürgerfest „Im WIR verbunden“ knapp 3.000 Engagierte aus ganz Deutschland eingeladen hat. Zur Eröffnung des Festes richtete Frank-Walter Steinmeier ermunternde Worte an die Gäste:

- „Es ist Ihr Bürgerfest, fühlen Sie sich hier wie zu Hause! Nehmen Sie den heutigen Abend als Dank und Ermutigung für Ihr Engagement, und tragen Sie morgen und übermorgen und die nächsten Wochen, Monate und Jahre, tragen Sie diesen Mut hinaus in unser Land!“

Auch wir von der bagfa waren an den zwei Tagen des Bürgerfestes mit einem Stand vor Ort ([Impressionen gibt es hier](#)). Einen Eindruck können wir dabei festhalten: Der Dank ist angekommen, die verschiedensten Engagierten haben sich über die Einladung und die Anerkennung sehr gefreut.

Doch wie das bürgerschaftliche Engagement selbst, unterliegt auch die Anerkennungskultur einem Wandel: Die Bedürfnisse der Engagierten werden facettenreicher – folgt man etwa der Sozialwissenschaftlerin Jana Priemer:

- "Die Ehrennadel zu 30 Jahren Mitgliedschaft wollen vor allem die jungen Freiwilligen heutzutage nicht mehr. Sie wünschen sich eher eine Bescheinigung für den Lebenslauf."

Zumindest in Brandenburg wird diese These mit konkreten Zahlen untermauert. Das Institut „Changing Centre“ befragte in dem Bundesland 2022 rund 2.000 Engagierte, nur 41 Prozent von ihnen hielten Ehrungen und Auszeichnungen für wichtig. Was sich die Befragten wünschten, sei vielmehr konkrete Unterstützung von staatlicher Seite. Denn viele Engagierte fühlen sich von Politik und Verwaltung allein gelassen. Studienleiter Joachim Klewes drückt es im Interview mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg folgendermaßen aus:

- "Die Befragten wollen nicht nur warme Worte, sondern praktische Anerkennung und Unterstützung ihres Engagements im Alltag."

Da geht es etwa um Kinderbetreuung und Fortbildungen für Freiwillige oder weniger

Bürokratie – eben um gute Rahmenbedingungen im Engagement. Diese sind neben Ehrungen auch ein Element der Anerkennungskultur. Freiwilligenagenturen können hier als Ort und Stimme von Engagement gut ansetzen. Zum einen, um für diese guten Rahmenbedingungen zu werben und aufzuklären oder auch um wertvolle Verbindungen zu Politik und Verwaltung im Sinne der Engagierten zu nutzen. Es geht also auch darum, ein offenes Ohr für die Bedarfe von Freiwilligen, Initiativen und Organisationen zu haben.

Kehren wir nochmal zu zwei Beobachtungen während des Bürgerfestes im Park des Schloss Bellevue zurück. Deutlich wurde hier ein Gestaltungswille, der viele Freiwillige auszeichnet. Bei den Kolleg:innen der Bertelsmann Stiftung und des Liz Mohn Centers ergab etwa eine Befragung unter den Besucher:innen, dass viele sich mehr politische Beteiligung wünschen. Sei es durch Instrumente der direkten Demokratie, Bürgerdialoge oder mehr junge Menschen in politische Prozesse einzubinden. Und eine weitere Beobachtung: Geplante Kürzungen, wie beispielsweise bei den Freiwilligendiensten, verunsichern die Engagierten, da gekürzt werden soll, was dringend gebraucht wird.

Beide dieser Eindrücke verdeutlichen, wie weit Anerkennungskultur gefasst werden kann: Gute Rahmenbedingungen schaffen, den Willen zur Gestaltung und Mitsprache fördern und Engagement öffentlich würdigen – diese drei Elemente erscheinen für ein nachhaltiges und motiviertes Engagement unabdingbar.

Und damit zu weiteren Hinweisen.



Aus der Welt des Engagements

Publikation I: Über „eigensinnige Erfahrungen“ und Maßnahmen zur Engagementförderung

Genauso wichtig, wie den Bedürfnissen von Engagierten in Sachen Anerkennung und Aufmerksamkeit Beachtung zu schenken, ist es, ihren „Eigensinn“ zu verstehen. Genau diesem widmet sich die Publikation „Für eigensinnige Erfahrungen sorgen“. Die

empirische Studie befasst sich mit Konflikten zwischen Freiwilligen und leitet hierbei Maßnahmen zur Förderung von Engagement ab. Dabei plädiert der Autor David Rüger, spezifischen Motiven von Engagierten ausreichend Raum zu geben und klare Vereinbarungen, Qualifizierungen und Begleitung zu ermöglichen.

Die Publikation ist hier auf der Website des Verlags Beltz-Juventa zum Download verfügbar.

Publikation II: Praxishandbuch zur Digitalisierung der Vereinsarbeit

Springen wir von Motiven, Bedürfnissen und Konflikten von Freiwilligen in das Thema Digitalisierung: Für Vereine bietet diese eine Menge Chancen, kann aber auch Herausforderungen bedeuten. Die LandesEhrenamtsagentur Hessen und der Kreis Offenbach haben drei Vereine in ihrem digitalen Wandel begleitet und die Erfahrungen dieses Projekts nun in ein Praxishandbuch einfließen lassen. Die Publikation „Digitalisierung der Vereinsarbeit“ hält praxisorientierte Tipps und Übungen parat und veranschaulicht die Planung von digitalen Projekten. Außerdem werden Fördermöglichkeiten oder rechtliche Fragen thematisiert.

Das Praxishandbuch können Sie auf der Website des Kreis Offenbach herunterladen.

Rückblick: 55 Minuten mit Dr. Siri Hummel

Das Thema scheint einen Nerv getroffen zu haben: Rund 45 Kolleg:innen kamen diesen Dienstag zu unseren 55 Minuten mit Dr. Siri Hummel zusammen. Gemeinsam diskutierten wir über Diversität und Inklusivität in zivilgesellschaftlichen Organisationen. Wo es hakt, was es braucht und was Mut macht, für einen echten Wandel hin zu einer diverseren und inklusiveren Zivilgesellschaft stand auf der Tagesordnung des Digitaltalks. Nun haben wir drei zentrale Einsichten in einer Kurzdokumentation zusammengefasst, außerdem haben wir für Interessierte den Talk aufgezeichnet und als Audio-Mitschnitt auf unserem YouTube-Kanal hochgeladen.

Die Kurzdokumentation ist hier auf der bagfa-Website zu finden, der Audiomitschnitt lässt sich hier auf unserem YouTube-Kanal nachhören.

Online-Seminar: Unternehmenskooperationen fördern

Viele Freiwilligenagenturen nehmen in ihrer Arbeit auch Unternehmen in den Blick – denn hier ist viel Potenzial für Zusammenarbeit und Engagement vorhanden. Praktische Hilfestellungen, Best-Practice-Konzepte und Vorgehensweisen für Unternehmenskooperationen bietet das Online-Seminar „Neue Verbindungen schaffen“, welches das Netzwerk UPJ in Kooperation mit gleich drei Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen (Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz) anbietet. Der Impulsworkshop findet am 25. Oktober von 10:00 bis 13:00 Uhr statt.

Das Programm und die Anmeldungen sind hier auf der UPJ-Website zu finden.

Fachtag: Gemeinwohlorientierte Organisationsentwicklung fair, solidarisch und nachhaltig

Mangel an Ressourcen ist das Dauerthema in der Zivilgesellschaft und in Non-Profit-Organisationen. Genau dieser führt häufig zu Abstrichen in Fragen der sozial-ökologischen Nachhaltigkeit. Wie dem entgegengewirkt werden kann, thematisiert die Veranstaltung „Fair. Solidarisch. Nachhaltig. Fachtag für gemeinwohlorientierte Organisationsentwicklung“ der Friedrich Ebert Stiftung. Anhand von Inputs, Workshops und Best-Practice-Beispielen wird gezeigt, was Non-Profits von der Gemeinwohlökonomie lernen können. Der Fachtag startet am 25. September mit einem Onlineauftakt, am 26. Oktober schließt sich ein Fachtag in Bonn an.

Alle Informationen und die Anmeldung finden sich hier auf der Website der Friedrich Ebert Stiftung.

Von uns für Sie

+ Am **19. Oktober** dreht sich bei der bagfa alles um den **#GivingTuesday**. Denn dann steht von 10:00 bis 13:00 Uhr unser **Arbeitsforum zum internationalen Tag des Gebens** am 28. November an. Gemeinsam möchten wir mögliche Formate für den diesjährigen #GivingTuesday diskutieren und den Tag zum Anlass nehmen, das Thema **Fundraising in Freiwilligenagenturen** näher zu beleuchten. Neben einem Input vom Deutschen Fundraising Verband (DFRV e.V.) stehen die gemeinsame Diskussion und Einblicke von Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen auf dem Programm. Wir freuen uns über Anmeldungen, die hier möglich sind.

Auch das noch

Gemeinsam ein größeres Ziel verfolgen, füreinander eintreten und selbstlos zusammenarbeiten – das klingt für Sie nach einer typischen Beschreibung von Engagement? Diesmal nicht: Die Rede ist von der Basketball-Nationalmannschaft der Männer, die am 10. September **überraschend Weltmeister** geworden ist. Dabei war die Aufmerksamkeit gar nicht so groß, denn bis zum Finale wurde kein Spiel der Basketballer im Free-TV übertragen. So zeigen sich, wie ich finde, doch einige Parallelen, denn Großes wird manchmal im Verborgenen erreicht. Gemeinschaftssinn zahlt sich aus, ein gemeinsames Ziel schweißt zusammen. Und Underdog-Geschichten motivieren die Menschen: Das gilt für Basketball genauso wie für das Engagement. Richten wir unseren Blick gern auf beides und viele weitere schöne Geschichten!

Mit herzlichen Grüßen aus der bagfa-Geschäftsstelle verabschiedet sich für diese
Nachrichten
Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Anne-Sophie Pahl, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)